



Die Anglikanische Kirche St. Alban, Kopenhagen

St. Alban ist die einzige Anglikanische (Episkopal) Kirche in Dänemark. Sie wurde 1887 eingeweiht. Bis dahin hatten sich englischsprechende Christen zu Gottesdiensten in verschiedenen angemieteten Hallen in Kopenhagen und Elsinore /Helsingor) getroffen. St. Alban ist Teil der vom Erzbischof von Canterbury geführten weltweiten Anglikanischen Gemeinschaft und gehört zur Diözese von Europa. Ihre Liturgie ist die der Church of England.

Bau der Kirche

Nach etwa 35 Jahren entschiedenem Willen, harter Arbeit und der Aufbringung finanzieller Mittel wurde die Kirche zwischen 1885 und 1887 errichtet. Der Baugrund, nahe dem Königlichen Palast, wurde mit Unterstützung von Prinzessin Alexandra (1844-1925), der Tochter von König Christian IX von Dänemark (1818-1906), und ihrem Mann Edward - der Prinz von Wales und spätere britische König Edward VII - erworben. Prinz Edward hatte ein ausgeprägtes Interesse an dem Projekt und war Vorsitzender des Komitees zur Kapitalbeschaffung in London.

Die Prinzessin legte am 19. September 1885 den Grundstein. Sie wurde begleitet vom Prinzen sowie König Christian IX und Königin Louise, dem Zar und der Zarin von Russland (Alexandras Schwester) sowie Mitgliedern der Griechischen und weiterer Skandinavischer Könighcher Familien. Zwei Jahre später kehrten sie zurück, um der Einweihung am 17. September 1887 beizuwohnen.

Das Äußere der Kirche

St. Alban ist ein schönes Beispiel "früh-englischer" Gotik-Architektur der viktorianischen Zeit. Der Bau wurde von dem viktorianischen Kirchenarchitekten Sir Arthur Blomfield entworfen und unter der Aufsicht des dänischen Architekten Prof. L. Fenger ausgeführt. Auch wenn das Äußere der Kirche sehr Englisch erscheint, so stammen die meisten Baumaterialien doch aus Dänemark. Das Bauwerk besteht aus Kalkstein von Faxe und die äußeren Mauern sind mit gespaltenen Flintsteinen verblendet. Beide Steinsorten stammen aus dem südlichen Zeeland. Die Turmspitze besteht aus schwedischem Granit von Öland. Das Dach ist mit Broseley Ziegeln von Shropshire gedeckt. Wegen der Bodenbeschaffenheit wurde die Kirche auf Pfählen errichtet. Der Boden der Krypta liegt unter dem örtlichen Grundwasserspiegel und wird durch eine automatische Pumpe trocken gehalten.

Das Kircheninnere

Von hinzugekommenen Gedenktafeln und Gedenkfenstern abgesehen, hat sich das Bauwerk seit 1887 wenig verändert. Eine Ausnahme sind elektrisches Licht und Zentralheizung zu Beginn der 1930er Jahre. Die inneren Wandverkleidungen und Simse sind aus schönem weißem Faxe Kalkstein. Die Bodenfliesen stiftete die Campbell Tile Company von Staffordshire. Das Taufbecken (bei der Tür, um Mitglieder durch die Taufe in der Kirche willkommen zu heißen.), die Kanzel und die Wand hinter dem Altar sind aus Terrakotta und Doulton Keramik und waren ein Geschenk von Doulton & Co in London.

Die Orgel wurde 1887 von der Londoner Firma J.W. Walker and Son gebaut und befindet sich noch in ihrem ursprünglichen Gehäuse. In den Jahren 2004/5 wurde sie in Durham von Harrison & Harrison restauriert und erweitert, um 1480 Pfeifen einschließen zu können. Im Kirchturm befinden sich noch die ursprünglichen, 1887 angebrachten acht röhrenförmigen Harrington Glocken. Für größere Glocken war der Turm nicht ausgelegt worden. Im Jahr 2013 wurden sie um sieben weitere Glocken ergänzt, die ebenfalls zu ähnlicher Zeit von Harrington angefertigt worden waren. Die Glocken werden vor und nach dem Gottesdienst geläutet; Sie schlagen auch die Viertelstunden und spielen zu jeder vollen Stunde eine andere Hymnen-Melodie.

Die farbigen Mosaikfenster stammen aus drei verschiedenen Perioden. Die Fenster im Hauptteil der Kirche sind viktorianisch und wurden von Heaton, Butler and Bayne in London zwischen 1887 und 1901 hergestellt. Die Fenster im Seitengang wurden von Geoffrey Webb in den späten 1920er Jahren als Teil des Alexandra Denkmals ausgeführt und das Fenster in der Seitenkapelle zur Erinnerung an Prinzessin Viggo fertigte eine lokale Firma 1971 an. Die viktorianischen Fenster wurde im Rahmen eines größeren Restaurierungsprojekts 2011/2012 gereinigt und vollständig neu in Blei eingefasst.

Saint Alban

Die Kirche ist nach dem Heiligen Alban benannt, dem ersten Märtyrer Englands (um 303 n.Chr.) Alban war ein römischer Soldat der einen Priester vor Verfolgung schützte. Er war von dessen Lehre so begeistert, dass er, als die verfolgenden Soldaten eintrafen, die Gewänder des Priesters anlegte und sich selbst stellte.

Herausgefordert und zum Tode verurteilt, verkündete er: "Ich verehere und bete an den wahren und lebendigen Gott, der alle Dinge erschuf." Vom Glauben und Mut Albans inspiriert, ergab sich auch der Priester. Nach der Legende wurden die Überreste Albans zur Kirche St. Mary und St. Alban in Odense, Dänemark, gebracht, wo sein Name heute noch verehrt wird.

Mehr zur Kirchengeschichte und ein Führer finden sich in der am Eingang erhältlichen Broschüre "St. Alban's History and Guide".

Heute

Wir sind eine internationale und alle einschließende Kirchenfamilie. Obwohl wir Gott in der Tradition der Anglikanischen-Episkopal Kirche verehere, heißen wir Menschen aller christlichen Traditionen willkommen, ebenso wie jene, die auf der Suche nach Gott sind. Derzeit hat unsere Kongregation Menschen aus 22 verschiedenen Ländern und viele Besucher kommen im Sommer in die Kirche und zu unseren Gottesdiensten. Außerdem gibt es eine Kongregation in Aarhus die achtmal im Jahr in der Mollevangs Kirche zusammenkommt.

Sofern Sie Zeit haben, besteht vor dem Verlassen Gelegenheit eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen oder eine Gebetbitte in dem dazu in der Seitenkapelle ausliegenden Buch zu hinterlassen.

Da die Kirche keine finanzielle Unterstützung aus dem Vereinigten Königreich oder von Dänemark erhält, wird jeder Beitrag dankbar entgegengenommen. Spenden können auf den Teller oder in den Wandsafe im Vorraum gegeben werden.

**Wir danken für Ihren Besuch von St. Alban.
Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und hoffen, Sie bald wieder zu sehen.**